

Orchideenwanderung in Lilienfeld (NÖ)

Wir beschäftigen uns seit über 30 Jahren mit den heimischen Orchideen von Österreich. Seit 2021 existiert auch unsere Homepage mit vielen Bildern zu diesem Thema.



Der Hausberg von Lilienfeld ist der 1248 m hohe Muckenkogel.

Unser Besuch fand im Mai 2015 statt. Schon bei der Talstation wird man durch eine Tafel auf den Orchideenreichtum von Lilienfeld aufmerksam gemacht. Nach der Auffahrt mit dem Sessellift, wurden wir schon von zahllosen Orchideen in den Wiesen begrüßt. Im

Der Weg geht dann entweder auf den Muckenkogelgipfel mit 1248 m Seehöhe oder an diesem vorbei. Vom unspektakulären Gipfel gibt es einen wunderschönen Blick ins Tal hinunter nach Lilienfeld mit dem eindrucksvollen Kloster im Vordergrund. Weiter führt der Weg dann zur Traisner Hütte. Von hier ist der Weg in die sogenannte Sternleiten unbedingt zu empfehlen. Die gleich nach der Hütte beginnende große Wiese ist ein Eldorado für Orchideenliebhaber. Die große Wiese ist stellenweise übersät mit Holunder-Knabenkräutern. Interessant ist, dass die roten Grundfarben bei weitem gegenüber der gelben Farbvariante überwiegen. Selten gibt es dazwischen Mischfarben, die einen rosa/orangen Farbton aufweisen. Tausende Exemplare zeugen von einer guten Bewirtschaftung dieser Wiese. Grundsätzlich ist diese Orchideenart in weiten Bereichen gefährdet bzw. schon verschwunden. Die große Gefahr ist entweder eine Intensivierung der Bewirtschaftung von Wiesen mit entsprechendem Düngereinsatz oder die Aufgabe der Bewirtschaftung mit anschließender Verbuschung

Im Frühling und Frühsommer sind wir immer wieder auf der Suche nach heimischen Orchideen. Einerseits durch gezielte Exkursionen zu bekannten oder aus diverser Literatur beschriebenen Plätzen, andererseits als „Beifang“ bei Wandertouren. Der hier beschriebene Muckenkogel ist eigentlich eine Mischung. In etlichen Wanderbeschreibungen wird immer wieder auf den Orchideenreichtum (im Wesentlichen von Holunder-Knabenkraut) hingewiesen. Lilienfeld befindet sich rund 80 km entfernt von Wien, und ca. 30 km von St. Pölten. Bekannt ist Lilienfeld vor allem durch das dort befindliche Zisterzienser Stift, welches 1202 gegründet wurde. Es gilt als die größte erhaltene zisterziensische Klosteranlage in Mitteleuropa.

Wesentlichen handelt es sich hierbei um das **Holunder-Knabenkraut** (*Dactylorhiza sambucina*). Diese Orchidee tritt in zwei Farbvarianten auf, sowohl als gelbe wie auch als rote Farbvariante. Dazwischen gibt es als Besonderheit immer wieder Mischfarben die rosa bis blassorange Blütenfarben aufweisen. Die gelbe Farbvariante kann mit dem Bleich-Knabenkraut verwechselt werden. Allerdings hat das gelbe Holunderknabenkraut als gutes Unterscheidungsmerkmal im Gegensatz zum Bleich-Knabenkraut immer eine purpurne Zeichnung auf der Lippe. Zwischen den Orchideen leuchten zahllose blaue Enzianblüten hervor. Der Reichtum an blühenden Pflanzen in der naturbelassenen Wiese ist beeindruckend.

Vereinzelt konnten wir auch schon im Blühbeginn befindliche Pflanzen von der **Grün-Hohlzunge** (*Dactylorhiza viridis*) und einige wenige Exemplare vom Prächtigen **Manns-Knabenkraut** (*Orchis mascula subsp. speciosa*) entdecken.



Die große Wiese nach der Klosteralm war wieder Heimat von zahllosen Holunder-Knabenkräutern (*Dactylorhiza sambucina*), die Blüte allerdings schon wesentlich fortgeschrittener. Diese Wiese liegt rund 200 Meter tiefer als die vorher beschriebene. Zwischen den schon teilweise im Verblühen befindlichen Holunder-Knabenkräutern waren dafür vermehrt schön blühende Exemplare von der Grün-Hohlzunge (*Dactylorhiza viridis*) zu entdecken. Interessant ist, dass das Mengenverhältnis zwischen roter und gelber Farbvariante des Holunder-Knabenkrauts hier wesentlich ausgeglichener ist.

Konditionsstärkere Wanderer können noch weiter zur Lilienfelder Hütte wandern. Kurz vor der Hütte waren bei unserem Besuch zahlreiche Prachtige Manns-Knabenkräuter (*Orchis mascula subsp. speciosa*) in voller Blüte zu sehen. Dazwischen waren immer wieder Exemplare vom **Fuchs-Knabenkraut** (*Dactylorhiza fuchsii*) zu entdecken. Von dieser Art war aber noch kein einziges Exemplar aufgeblüht.

Wir versuchten im Tal einen Standort von **Hummel-Ragwurz** zu finden, was uns an diesem Tag gelang: die Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*) standen in voller Blüte. Der kleine Standort wird von einem Anrainer liebevoll gepflegt. Unser Orchideen-Wandertag war somit schon perfekt. An einem Tag tausende Holunder-Knabenkräuter und dann noch Hummel-Ragwurz am nahezu gleichen Ort sehen zu können, war uns bisher noch nie gegönnt.

Die Bergwiesen im Bereich Leopoldseder sind ebenfalls in einem Wanderführer als orchideenreich beschrieben, dieser Bereich

wurde daher auch noch besucht. Schon nach wenigen Minuten waren etliche Exemplare **Schmalblatt-Waldvögelein** (*Cephalanthera longifolia*) am Rand der Forststraße in voller Blüte. Kurz danach waren **Weiss-Waldyazintzen** (*Platanthera bifolia*) auf der Böschung des Forstweges in voller Blüte zu beobachten. Ein Stück später, wieder auf der Straßenböschung, waren im Schatten des Waldes, die letzten Exemplare vom **Bleich-Knabenkraut** (*Orchis pallens*) zu entdecken. In der nächsten Kehre fanden wir dann das **Gross-Zweiblatt** (*Neottia ovata*), welches gerade zu blühen begann. Auf den Wiesen im Bereich Leopoldseder war dann eine Reihe von Orchideen in Blüte. Schon nahezu verblüht waren die Holunder-Knabenkräuter (*Dactylorhiza sambucina*). In voller Blüte standen **Brand-Keuschstängel** (*Neotinea ustulata subsp. ustulata*) und der **Dreizahn-Keuschstängel** (*Neotinea tridentata*). Ebenfalls in Vollblüte das Prachtige Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula subsp. speciosa*) und **Weiss-Waldyazintzen** (*Platanthera bifolia*). Blühbeginn war für **die Mücken-Händelwurz** (*Gymnadenia conopsea*). Vom Dreizahn-Keuschstängel waren vereinzelt auch reinweiße Exemplare zu entdecken. Dann fanden wir in der Wiese eine Stelle, wo jeweils mehrerer Exemplare vom Brand-Keuschstängel und Dreizahn-Keuschstängel auf sehr kleiner Fläche nebeneinanderstehen. Dazwischen sind einige Exemplare vom Hybrid *Neotinea x dietrichiana* (*Neotinea tridentata x N.ustulata*). Diese Hybriden sind extrem kräftige und zum Teil spektakulär gefärbte Pflanzen. Insgesamt konnten wir an diesem Tag elf verschiedene Orchideenarten und eine Hybride auffinden.

Es stellte sich dann später heraus, dass im Bereich Leopoldseder im Herbst eine weitere Orchidee vorkommt. Wir besuchten daher das Gebiet noch einmal. Durch die wochenlange Hitze und Dürreperiode im Osten Österreichs waren die Wälder zu diesem Zeitpunkt völlig vertrocknet, auch auf den trockenen Wiesen blühte nicht mehr sehr viel. Doch die gesuchte unscheinbare Orchidee konnte gefunden werden. Es ist die **Herbst-Drehwurz** (*Spiranthes spiralis*). Schlussendlich konnten wir fast 50 Exemplare, wieder in vollster Blüte, in einer Wiese entdecken.

Dieser Bericht ist keine komplette Darstellung der Orchideen Flora von Lilienfeld, sondern eine Zusammenstellung von zwei Einzel-Besuchstagen in einem sehr kleinen Gebiet mit einem sehr großen Zeitintervall dazwischen. Man kann nur hoffen, dass der Orchideenreichtum in diesem Gebiet langfristig bestehen bleibt. Da die Gemeinde stolz auf diesen Orchideenreichtum ist und diesen auch in kleinem Rahmen bewirbt, besteht Hoffnung, dass diese wunderbaren Standorte auch zukünftig erhalten bleiben.

- 1 Blick nach Lilienfeld
- 2 Brand-Keuschstängel
- 3 Dreizahn-Keuschstängel
- 4 Grün-Hohlzunge
- 5 Holunder-Knabenkraut
- 6 Holunder-Knabenkraut
- 7 Hummel-Ragwurz
- 8 Hybride Brand x Dreizahn Keuschstängel
- 9 Prachtiges Manns-Knabenkraut



6



7



8



9